

Neunzehntes  
**ABONNEMENT-CONCERT**

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 12. März 1863.

(Französische Compositionen alter und neuer Zeit.)

**Erster Theil.**

**Ouverture zu „Semiramide“** von Catel (geb. 1773, gest. 1830).

**Zwei französische Volkslieder** (Brunette) für Chor (aus der Mitte des siebenzehnten Jahrhunderts).

I. „O komm, mein Kind, zum Wald hinein.“

Ich ging zu Markte heute früh,  
Zu kaufen mir ein Schäflein,  
Da kommt entgegen mir, ei sieh!  
Ein wunderlieblich Mägdlein.

„O komm, mein Kind, zum Wald  
hinein,  
Zu pflücken die rothen Blümlein.“

„„Und wenn wir geh'n zum Walde  
hin““““  
So sprach das zarte Mägdlein,

„„Vielleicht, dass dann dir steht der  
Sinn

Nach andern rothen Blümlein.““

„O komm, u. s. w.

„Und darf ich reden frank und frei,

Die Blümlein, die ich meine,

Das sind, du wundersame Fei!

Die rothen Lippen deine.

„O komm, u. s. w.

II. „Schönste Griselidis.“

So schön wie sie ist Keine  
Im ganzen Dorfvier,  
So schlank wie sie nicht Eine  
Von allen Mädchen hier.

Auch sag' ich dies:  
In Dorf und Feld und Wald  
Heisst sie bei Jung und Alt:  
„Schönste Griselidis.“

Zwei Aeuglein blau und helle  
Die halten dich in Bann,  
Du kannst nicht von der Stelle,  
Siehst stundenlang sie an.  
Auch u. s. w.

Die Blümlein auf der Wiese,  
So hold sie sind und licht,  
Doch sind so schön wie diese  
Die Blümlein selber nicht.  
Auch u. s. w.

Mus. I. 4 68, 33

**Ariette** und **Chor** aus dem Ballet „La mascarade de Versailles“ von J. B. de Lully (geb. 1633, gest. 1687). Das Sopran-Solo gesungen von Fräulein *Ida Dannemann* aus Elberfeld.

Nur wer die Treue kennt,  
Liebet allein!

Doch wer von flüchtigem Feuer ent-  
brennt,

Kennt nur Liebespein.

Untreu erdulden ist herbes Geschick,  
Und bringen nicht Treue, noch Schwüre  
Den Frieden dir wieder zurück.

Niemand entflieheth der Liebe Gewalten,  
Drum suche die wahre, die echte allein;

Wenn dich auch Sorgen

Mit Banden umstrickt,

Fühl' dich geborgen,

Wenn wahre Liebe und Treu' dich  
beglückt.

**Variationen** für die Violine von P. Rode (geb. 1774, gest. 1830), vorgetragen von Herrn Concertmeister *David*.

**Arie** und **Chor** aus „Hippolyte et Aricie“ von Rameau (geb. 1683, gest. 1764). Das Sopran-Solo gesungen von Fräul. *Ida Dannemann*.

**Chor.**

Lasst uns singen beim Klang der Schalmei'n,

Lasst uns tanzen und Blumen und Blüthen uns streu'n!

Lasst uns lagern am murmelnden Quell,

Klar und silberhell!

Lasst uns singen beim Klang der Schalmei'n!

**Arie.**

O wie tönen so sanft in mein eigenes Lied

Der Nachtigallen Liebeslieder!

Um sie nur die Fluren sich schmücken,

Die einer Gottheit gleich!

Im stillen Haine weilt;

Erschiene sie, uns zu beglücken!

**Chor.**

Lasst uns singen u. s. w.

**Ouverture** zu „Jean de Paris“ von F. A. Boieldieu (geb. 1775, gest. 1834).

## Zweiter Theil.

**Symphonie** von Henri Etienne Méhul (geb. 1763, gest. 1817).

**Chor** aus der Oper „Les deux avares“ von Grétry (geb. 1741, gest. 1813).

Die Wache kommt, 's ist Mitternacht,  
Nun marsch nach Haus und geht hübsch sacht!  
Die Wache kommt, nicht mehr gelacht!  
Geht heim, macht keinen Lärm,  
Gehorcht, es ist jetzt aus mit Schwärmen;  
Der Kadi hat's gesagt.  
Fort, fort nach Haus und geht nur sacht,  
Schon kommt die Wach' um Mitternacht,  
Geht nur recht sacht, recht sacht,  
Dass Niemand hier mehr lacht,  
Geht heim und machet keinen Lärm.  
Gehorcht, es ist jetzt aus mit Schwärmen;  
Der Kadi hat's gesagt.  
Die Wache kommt u. s. w.

**Fee Mab, Scherzo** aus der dramatischen Symphonie „Romeo et Juliette“  
von Hector Berlioz (geb. 1803).

**Feierlicher Marsch** und **Chor** der Magier aus „Alexandre à Babylone“  
von Lesueur (geb. 1763, gest. 1837).

O du, Beherrscherin der Welt,  
O Königin der Sternenheere!  
O Fürstin du am Himmelszelt,  
Steig' auf jetzt aus dem Meere!  
Durchbrich die Nebelschleier  
Zu dieses Tages Feier

Und scheine heut'  
In Herrlichkeit  
Auf Babylon  
Und auf des Helden Thron!  
Umgib mit Strahlenglanz  
Des Helden Siegerkranz!

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitzbillets à 1 Thlr 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang um halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.

Das 20. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 19. März 1863.

Druck von Breitkopf und Härtel in Leipzig.

Zweiter Theil.

Symphonie von Henri Klicke Méhul (geb. 1763, gest. 1817)  
Chor aus der Oper „Les deux frères“ von Grétry (geb. 1741, gest. 1813)

Die Wunde kommt, die ist Mittnacht,  
Zun Mensch nach Haus und geht hübsch such!  
Die Wunde kommt, nicht mehr gesucht!  
Gehet herein, mache keinen Klang,  
Liedocht, es ist jetzt aus mit Schwamm;  
Der Kahl hat's gesagt,  
Fort, fort nach Haus und geht nur such!  
Schon kommt die Nacht, um Mittnacht,  
Gehet nur mit euch nicht such!  
Lies, Zerkant hier mehr such!  
Gehet herein und machet keinen Klang,  
Liedocht, es ist jetzt aus mit Schwamm;  
Der Kahl hat's gesagt,  
Die Wunde kommt u. s. w.

Fee Mab, Scherzo aus der dritten Sinfonie „Roméo et Juliette“  
von Hector Berlioz (geb. 1803)  
Feierlicher Marsch und Chor der Majors aus „Alexandre à Babylone“  
von Lesueur (geb. 1763, gest. 1827)

O du, Herrscherin der Welt,  
O Königin der Staaten!  
O Fürstin du am Himmelstempel,  
Stieg auf jetzt aus dem Thron,  
Schmück dich die Nebelstier  
In dieses Tages Feiern  
O du, Herrscherin der Welt,  
In Herrlichkeit  
Auf Babylon  
Lied auf das Heiden Thron!  
Lied mit Strahlen  
Der Heiden Siegen!

Billetts 1/2 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr.  
Kistner und am Hauptgange des Saales zu haben. Speisbillets  
1/2 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.

Einlass um 6 Uhr. — Anfang um halb 7 Uhr. — Ende halb 9 Uhr.  
Das 20. Abonnement-Concert ist Donnerstag, den 19. März 1863.

54218102174